

Das menschliche Erkenntnisstreben findet sich einer Welt von Gegenständen gegenüber, die ihrer Zahl nach unendlich, ihrer Beschaffenheit nach von unausschöpfbarer Mannigfaltigkeit sind. In dieser Welt bewegt sich, wie der Strahl eines Scheinwerfers hin und her wandernd, das Erkennen von Gegenstand zu Gegenstand, und die Epochen, die Kulturkreise, die Völker und die Individuen unterscheiden sich nicht zum wenigsten dadurch voneinander, welchem Kreis von Gegenständen ihr Erkenntnisinteresse in erster Linie zugewandt ist. Inmitten von allem Wechsel erkennender Bemühungen aber heben sich zwei Grundrichtungen mit unverkennbarer Deutlichkeit hervor: der erkennende Blick kann gerichtet sein auf die „Welt“ im eigentlichen Sinne, d. i. auf die Gesamtheit dessen, was „außerhalb“ des erkennenden Subjekts aufzufinden ist und er kann gerichtet sein nach „innen“, d. i. auf das, was im erkennenden Subjekt selber vorhanden ist und vor sich geht. Die geschichtliche und die persönliche Erfahrung lehren übereinstimmend, daß in der Entwicklung des Menschen die Blickrichtung auf die „Welt“ die frühere ist, und zwar aus dem einfachen Grunde, weil er nur auf Grund solcher Erkenntnis sich in der Welt zurechtfinden und mit der Welt zurechtkommen kann.

人間の認識活動は、数から見れば無限であり、性情から見れば無尽蔵に複雑極まりない対象の世界に向かい合っている。この世界においては、認識は探照燈の光線のようにあちらこちらとさまよいながら対象から対象へと移って行く。そして時代、文化圏、民族および個人は、それぞれの認識関心(それぞれ認識する場合の関心)がまず何よりも対象のいずれの範囲に向けられているかによって互いに区別されることが案外少なくないのである。しかしながら認識活動が色々と変化する真っ只中で二つの根本的方向が紛れもなくはっきりと現れて来る。すなわち認識する眼は本来の意味での「世界」へ、換言すれば認識主観の「外」に見出されうるものの全体へ向けられることもあり、また「内」へ、換言すれば認識主観そのものの中に存して行われているものへ向けられることもある。歴史上の経験からしても、個人的経験からしても等しく分かることは、人間の発達においては「世界」へ眼を向けるほうが早く、それもそうした認識に基づいてのみ世界の勝手が分かり、世界と折り合いがつくものであるとの単純な理由によるということである。